

8.7.1919

774

8

Reichsminister Schmidt über Ernährungsfragen.

Geplante Staffelung der Lebensmittelpreise.

Die kommunalen Arbeiterräte und die Betriebsarbeiterräte, die auf dem Boden der alten sozialdemokratischen Partei stehen, traten am gestrigen Mittwoch nachmittag im Sitzungssaale des Herrenhauses zu einer Fraktions-sitzung zusammen, um insbesondere die Ernährungsfrage zu besprechen. An der Sitzung nahmen auch Reichsernährungsminister Schmidt teil, der sich im Laufe der Sitzung ausführlich über die Lage auf dem Lebensmittelmarkt äußerte. Reichsernährungsminister Schmidt führte aus:

Im Frieden haben wir u. a. für sieben Millionen Futtermittel eingeführt, die nach Ausbruch des Krieges in Fortfall kamen. Die Folge davon war, daß die Landbevölkerung in großen Mengen Getreide versütterte. Im Kriege ist dann auch die erhebliche Einfuhr an Fischen und an Obst ausgeblieben. Nie hat Deutschland seinen Bedarf an Obst selbst gedeckt. Ziemlich erheblich war auch in Friedenszeiten die Einfuhr an Fleisch und Kolonialwaren, die mit Ausbruch des Krieges ebenfalls aussetzte. Dazu kam dann noch der stete Rückgang der Produktion. Aus allen diesen Gründen war die Rationierung der Lebensmittel unbedingt notwendig. Die Notwendigkeit, die Rationen immer mehr herabzusetzen, wodurch die Ernährung naturgemäß stark leiden mußte, begünstigte das Bestreben, Lebensmittel im Schleichhandel zu erwerben. Die Erfahrung habe gelehrt, daß das eingeführte System der Erfassung und Verteilung der Lebensmittel durchaus richtig war. Der Durchführung aber setzten nicht nur die Landwirte erheblichen Widerstand entgegen, sondern auch bei den Landarbeitern machte sich eine Unterstüßung dieses Bestrebens geltend. Bei dem Bemühen, die Landarbeiter- und Bauernräte zur Bekämpfung des Schleichhandels heranzuziehen, habe man leider völligen Schiffbruch erlitten. Die Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft ist so lange notwendig, als nicht der Lebensmittelmarkt in ausreichendem Maße beschickt werden kann. Die Auswüchse im Schleichhandel haben sich immer mehr gesteigert. Mit einer Ursache dafür ist der Mangel an geeigneten Beamten und auch der Umstand, daß nicht alle Beamten die Neigung zeigen, den Kampf gegen den Schleichhandel in der erforderlichen energischen Weise aufzunehmen.

Minister Schmidt gab dann von einer neuen Maßnahme zur Bekämpfung des Schleichhandels in Berlin Kenntnis. Er hat sich mit dem Vollzugsrat in Verbindung gesetzt, und von diesem die Stellung von geeigneten Personen verlangt, die als Hilfsbeamte des Landespolizeiamtes in der Bekämpfung des Schleichhandels tätig sein können. Der Vollzugsrat hat sich auch bereit erklärt, diese Kräfte zu stellen, denen ein großes Tätigkeitsgebiet vorbehalten ist. Von dieser Vermehrung der Hilfskräfte erhofft der Minister eine erhebliche Besserung, zum mindesten eine bedeutende Einschränkung des gewerbsmäßigen Schleichhandels. Augenblicklich ist der Beamtenapparat des Landespolizeiamtes viel zu klein, um allein den Schleichhandel wirksam bekämpfen zu können. Der Schleichhandel wird verschwinden, wenn das Reichsernährungsministerium Lebensmittel beschaffen kann. Wir haben jetzt für 667 Mill. M. Waren angekauft. Das klingt sehr viel und bedeutet für unsere finanzielle Leistungsfähigkeit auch sehr viel. Die hierfür gelieferten Waren sind jedoch nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Wir bemühen uns deshalb, Privatkredite in Anspruch zu nehmen und haben jetzt mit Südamerika, Dänemark, Holland, der Schweiz und Italien Beziehungen angeknüpft. Sobald der Friede perfekt ist, werden wir auch noch in höherem Maße als bisher Kredit erhalten. Die Preise der Auslandswaren sind hoch, aber man läßt noch nicht mit sich handeln, sondern diktiert uns die Preise.

Reichsernährungsminister Schmidt sprach dann über das Problem einer

Staffelung der Lebensmittelpreise

innerhalb der Gemeinden derart, daß die Bürger mit hohem Einkommen einen Zuschlag auf den Bezug gewisser Lebensmittel zahlen sollen, zugunsten der ärmeren und notleidenden Kreise, denen durch die Zuschläge eine Verbilligung der Lebensmittel gewährt werden könne.